

25.02.2013

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 804 vom 8. Januar 2013
des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN
Drucksache 16/1857

Urantransporte von und zu der Urananreicherungsanlage in Gronau

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 804 mit Schreiben vom 25. Februar 2013 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, dem Minister für Arbeit, Integration und Soziales und dem Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Jedes zehnte Atomkraftwerk auf der Welt wird von Gronau mit angereichertem Uranbrennstoff versorgt.

Die Uranfabrik in Gronau, die bis heute mit internationalen Verträgen staatlich gefördert wird, darf völlig unbefristet weiterhin atomare Risiken erzeugen und exportieren.

Von dem Atomausstiegsbeschluss nach der Katastrophe von Fukushima ist die Uranfabrik in Gronau nicht betroffen.

In der Drucksache 16/753 vom 11. Oktober 2012 listet die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 374 tabellarisch Atomtransporte durch NRW für die Jahre 2010 und 2011 auf.

Dabei haben sich mehrere Unklarheiten ergeben.

So wird ein Atomtransport per Schiff von der Urananreicherungsanlage Gronau aufgeführt, obwohl Gronau keinen Hafen hat.

Datum des Originals: 25.02.2013/Ausgegeben: 28.02.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Zudem sind von und zur Urananreicherungsanlage keinerlei Uranhexafluoridtransporte per Bahn aufgeführt.

Auch für die Atommüllkonditionierungsanlage in Duisburg werden keinerlei Transporte aufgeführt, obwohl die Landesregierung solche Transporte in Drucksache 15/4281 bestätigt hat.

Es gibt offenbar alarmierende Lücken bei der Registrierung und Meldepflicht für Atomtransporte durch NRW.

Vorbemerkung der Landesregierung

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass zu der Antwort auf die Kleine Anfrage 374 ein Neudruck vorliegt (Drucksache 16/1100, Ausgegeben:03.01.2013). Der unverzüglich erstellte Neudruck war erforderlich, weil bei der Abstimmung der Antwort auf die Kleine Anfrage 374 aufgrund eines Versehens Zahlen nicht richtig dargestellt worden sind.

Zur Registrierung und Meldepflicht für Atomtransporte durch NRW ist generell anzumerken, dass Landesbehörden Transporte mit radioaktiven Stoffen nur registrieren können, wenn diese vor ihrem Beginn gemeldet werden. Über die Pflicht zur Erfüllung bestimmter Sorgfaltspflichten hinaus enthalten §§ 69 und 70 der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV; Abgabe **radioaktiver Stoffe**) aber keine Meldepflicht für Absender, Beförderer oder andere Beteiligte. Nur wer **radioaktive Abfälle** zur Beförderung abgibt, hat dies der für ihn zuständigen atomrechtlichen Aufsichtsbehörde fünf Arbeitstage vor Beginn der Beförderung mitzuteilen (§ 75 Abs. 2 StrlSchV).

Handelt es sich bei den zur Beförderung abzugebenden radioaktiven Abfällen um bestrahlte Brennelemente und damit um Kernbrennstoffe gemäß § 2 Abs. 1 Atomgesetz (AtG), so kann die für die Erteilung der Transportgenehmigung zuständige Genehmigungsbehörde über die Regelung in § 75 Abs. 2 StrlSchV hinaus die 48-Stunden-Meldung in der Beförderungsgenehmigung als Nebenbestimmung (gem. § 17 AtG) verlangen.

Unbestrahlte und bestrahlte Brennelemente sind Kernbrennstoffe im Sinne des § 2 Abs. 1 AtG. Atomrechtliche Genehmigungsbehörde für die Beförderung von Kernbrennstoffen und Großquellen (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 AtG) ist gemäß § 23 AtG das Bundesamt für Strahlenschutz. Ihm obliegt die Entscheidung, eine 48-Stunden-Meldung als Nebenbestimmung in der Beförderungsgenehmigung solcher Transporte festzuschreiben. Diese 48-Stunden-Meldungen werden vor Beginn eines Transportes von radioaktiven Stoffen an die Lagezentren der Innenbehörden der Länder übermittelt (siehe hierzu auch die Antwort auf die Kleine Anfrage 374, Drucksache 16/1100 Neudruck).

Diese Meldungen waren Grundlage der Antworten auf die Kleine Anfrage 374. Das Eisenbahnbundesamt, nach § 24 Abs. 1 AtG zuständige Genehmigungsbehörde für Bahntransporte sonstiger radioaktiver Stoffe, hat dagegen keine 48-Stunden-Meldepflicht als Nebenbestimmung festgelegt. Somit waren Bahntransporte nicht in der Antwort zur Kleinen Anfrage 374 aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund dieser Anmerkungen beantworte ich die Fragen wie folgt:

1. **Welcher Urantransport hat 2010 die Urananreicherungsanlage Gronau per Schiff verlassen (bitte nach genauem Datum, Inhalt, Mengenangabe, Fahrtziel und Genehmigungsgrundlage aufschlüsseln)?**

Siehe Neudruck zur Antwort auf die Kleine Anfrage 374.

2. **Wie viele Uranhexafluoridtransporte gab es in Bezug auf die Urananreicherungsanlage in Gronau 2010/2011 die per Bahn durchgeführt wurden (bitte nach Ein- und Ausgängen, nach genauem Datum, Inhalt, Mengenangabe, Fahrtziel und Genehmigungsgrundlage aufschlüsseln)?**

Vom 20.1.2010 bis 16.12.2011 fanden am Standort der Urananreicherungsanlage Gronau 26 ankommende (10.095,5 t Natururan (Feed)) und 16 abgehende (8.739 t abgereichertes Uran (Tails)) Transportvorgänge statt. Empfänger der abgehenden Transporte war die AREVA NC Pierrelatte in Frankreich. Die Einzelheiten ergeben sich aus der in der Anlage 1 beigefügten Auflistung.

3. **Um welchen Urantransport handelt es sich bei dem einzigen für 2010 aufgeführten Urantransport per Bahn, der Gronau verließ (bitte nach genauem Datum, Inhalt, Mengenangabe, Fahrtziel und Genehmigungsgrundlage aufschlüsseln)?**

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. **Warum hat laut der Tabelle in 2011 angeblich nur ein einziger Urantransport (per LKW) die Urananreicherungsanlage Gronau, die eine Kapazität von 4500 Tonnen Urantrennarbeit pro Jahr hat, erreicht?**

Wie in der Vorbemerkung dargestellt, basieren die in der Antwort zur Kleinen Anfrage 374 übermittelten Tabellen ausschließlich auf den sogenannten 48-Stunden-Meldungen. Über die aus der Anlagenbeaufsichtigung bekannten Transporte per LKW gibt Anlage 2 einen Überblick.

5. **Wie konnte die Atommüll-Konditionierungsanlage Duisburg in 2010/2011 betrieben werden, wenn laut Landesregierung kein einziger Atommülltransport nach Duisburg führte bzw. von dort abging?**

In der Kleinen Anfrage 1542 (Drucksache 15/3999) wurde in Bezug auf die Atommüll-Konditionierungsanlage Duisburg ausschließlich nach der Konditionierung gefragt. Die Landesregierung wies in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 1542 (Drucksache 15/4281) entsprechend auf diese Konditionierung von Abfallgebinden in der Betriebsstätte der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH in Duisburg hin. Mit der Konditionierung waren selbstverständlich dortige Ein- und Abgänge von Transporten mit radioaktiven Abfällen verbunden.

Die Ein- und Abgänge von Transporten bei der GNS in Duisburg wurden in den Übersichten der Antwort auf die Kleine Anfrage 374 deshalb nicht angegeben, weil auch diese Transporte nicht mit der Verpflichtung zur Abgabe einer 48-Stunden-Meldung verbunden waren. Wegen der Art und Aktivität der transportierten radioaktiven Stoffe und ihrer Verpackung müssen keine Besonderheiten festgelegt werden, die über die Genehmigungsvorschriften hinausgehen.

Bahntransporte Jahresübersicht 2010, Urananreicherungsanlage Gronau

	Ein-/Ausgang	Datum	Inhalt	Menge [t]	Fahrtziel
1	Eingang	20.01.2010	Natururan (Feed)	198,5	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
2	Eingang	27.01.2010	Natururan (Feed)	99,2	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
3	Eingang	24.02.2010	Natururan (Feed)	292,1	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
4	Eingang	25.02.2010	Natururan (Feed)	198,5	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
5	Eingang	04.03.2010	Natururan (Feed)	498,1	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
6	Ausgang	29.03.2010	abgereichertes Uran (Tails)	644,2	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
7	Eingang	29.04.2010	Natururan (Feed)	498,1	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
8	Ausgang	17.05.2010	abgereichertes Uran (Tails)	347,1	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
9	Eingang	03.06.2010	Natururan (Feed)	498,2	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
10	Eingang	09.06.2010	Natururan (Feed)	297,7	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
11	Eingang	17.06.2010	Natururan (Feed)	348,7	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
12	Ausgang	28.06.2010	abgereichertes Uran (Tails)	694,0	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
13	Eingang	30.07.2010	Natururan (Feed)	697,4	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
14	Ausgang	30.08.2010	abgereichertes Uran (Tails)	990,8	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
15	Eingang	02.09.2010	Natururan (Feed)	448,3	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
16	Eingang	01.10.2010	Natururan (Feed)	498,2	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
17	Ausgang	06.10.2010	abgereichertes Uran (Tails)	592,6	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
18	Ausgang	26.10.2010	abgereichertes Uran (Tails)	643,0	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
19	Eingang	09.11.2010	Natururan (Feed)	448,4	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
20	Ausgang	23.11.2010	abgereichertes Uran (Tails)	346,6	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
21	Ausgang	13.12.2010	abgereichertes Uran (Tails)	618,9	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
22	Eingang	20.12.2010	Natururan (Feed)	298,9	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland

Bahntransporte Jahresübersicht 2011, Urananreicherungsanlage Gronau

	Ein-/Ausgang	Datum	Inhalt	Menge [t]	Fahrtziel
1	Eingang	13.01.2011	Natururan (Feed)	448,3	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
2	Ausgang	07.02.2011	abgereichertes Uran (Tails)	445,4	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
3	Eingang	14.02.2011	Natururan (Feed)	548,0	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
4	Ausgang	07.03.2011	abgereichertes Uran (Tails)	594,0	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
5	Eingang	08.04.2011	Natururan (Feed)	99,1	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
6	Eingang	08.04.2011	Natururan (Feed)	597,7	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
7	Ausgang	02.05.2011	abgereichertes Uran (Tails)	594,5	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
8	Eingang	12.05.2011	Natururan (Feed)	298,9	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
9	Eingang	03.06.2011	Natururan (Feed)	598,0	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
10	Ausgang	06.06.2011	abgereichertes Uran (Tails)	296,6	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
11	Ausgang	27.06.2011	abgereichertes Uran (Tails)	594,3	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
12	Eingang	20.07.2011	Natururan (Feed)	99,3	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
13	Eingang	28.07.2011	Natururan (Feed)	598,0	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
14	Ausgang	22.08.2011	abgereichertes Uran (Tails)	593,9	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
15	Eingang	22.09.2011	Natururan (Feed)	598,0	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
16	Ausgang	17.10.2011	abgereichertes Uran (Tails)	445,9	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
17	Eingang	18.11.2011	Natururan (Feed)	299,0	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
18	Eingang	09.12.2011	Natururan (Feed)	291,9	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland
19	Ausgang	12.12.2011	abgereichertes Uran (Tails)	297,2	AREVA NC Pierrelatte, Frankreich
20	Eingang	16.12.2011	Natururan (Feed)	299,0	Urananreicherungsanlage Gronau, Deutschland

LKW-Transporte Jahresübersicht 2010, Urananreicherungsanlage Gronau

	Ein-/Ausgang	Inhalt	Anzahl Behälter	Behälter Typ	Anzahl LKW
1	Eingang	Natururan (Feed)	222	48"Y	222
2	Ausgang	angereichertes Uran (Product)	269	30"B	62
3	Ausgang	abgereichertes Uran (Tails)	0	48"Y	0

LKW-Transporte Jahresübersicht 2011, Urananreicherungsanlage Gronau

	Ein-/Ausgang	Inhalt	Anzahl Behälter	Behälter Typ	Anzahl LKW
1	Eingang	Natururan (Feed)	248	48"Y	248
2	Ausgang	Natururan (Feed)	325	48"Y	65
3	Ausgang	angereichertes Uran (Product)	347	30"B	87
4	Eingang	angereichertes Uran (Heel) *)	12	30"B	2
5	Ausgang	abgereichertes Uran (Tails)	3	48"Y	1

*) Restmenge in entleerten Behältern